

# Baustart für Block I und II ab Oktober

Investor Ulrich Busch informierte bei der Volkssolidarität über das Millionen-Projekt von Prora. Fragen kamen zu Parkplatzangebot und öffentlicher Nutzung des Strandes nach Fertigstellung des Hotel- und Wohnkomplexes.

Von Gerit Herold

**Prora** – So eng wurde es bisher bei den Stammtischen der Ortsgruppe Prora der Volkssolidarität selten. Rund 50 Gäste besetzten auch den letzten Stuhl, um dem Vortrag von Ulrich Busch, Geschäftsführer der Prora Entwicklungsgesellschaft GmbH, zu lauschen. Die meisten interessierte dabei eine Frage: Wann geht es nach 20 Jahren Stillstand endlich los am Koloss von Prora mit seinen fünf gigantischen Betonblöcken?

Nachdem in Block V im Juli die längste Jugendherberge das Landes eröffnet wird, soll auch in Block I und II der Umbau endlich starten, der für das Frühjahr dieses Jahres angekündigt worden war. „Im vierten Quartal dieses Jahres wollen wir mit ersten Maßnahmen beginnen“, kündigte Busch an, der zusammen mit der Haas Immobilien GmbH aus Österreich 100 Millionen Euro investieren will.

300 Hotelzimmer, 400 Wohnungen, ein Personalwohnheim, Freizeit- und Sportstätten und Restaurationen sollen entstehen. Busch rechnet mit einer Bauzeit von eineinhalb bis zwei Jahren. „Wir sind dabei, die Bauanträge vorzubereiten und sind in etwa zwei Monaten fertig damit“, so Busch. Für jeden einzelnen Aufgang mit etwa 30 bis 40 Wohnungen werde ein separater Bauantrag gestellt. Für den Betrieb des Hotels sei man in Verhandlungen mit einer internationalen Gruppe.

„Wir sind zu 90 Prozent gedanklich durch, was dort passieren wird“, erklärte Busch und verwies auf den Spagat zwischen Denkmalschutz und modernem Wohnkomfort. Auch die Erschließung sei noch

nicht gänzlich geklärt. Architektonisch soll der Stil des als KdF-Anlage von den Nazis konzipierten und durch den Kriegsbeginn 1939 nur sporadisch fertig gestellten Bauwerks aufgenommen werden. So sollen die ursprünglich zwischen den Blöcken geplanten „Verbinder“ im Zuge des Umbaus nachträglich hergestellt werden für Infrastruktur und Restaurationen. Im Inneren sollen freie Treppen und Glasfahrstühle lichtdurchflutete Räume schaffen. Balkone werden seeseitig entstehen.

Was die Fassadengestaltung angeht, sollen die Blöcke I, II und III uniform gestaltet werden. Deshalb seien Gespräche und Absprachen mit dem Investor von Block III, der Inselbogen GmbH, erforderlich. Prora solle einmal alle Zeitfenster seiner Geschichte widerspiegeln. Soll heißen, die Blöcke IV und V sollen in diesem Sinne gestalterisch auch einmal eine Einheit bilden und an die DDR-Nutzungsgeschichte erinnern.

Nach der Gestaltung der kompletten Fassade, soll mit dem Bau der Verbinder begonnen werden und im Anschluss mit dem Innenausbau, für den sechs Monate Bauzeit eingeplant sind. „Erst wenn alles fertig ist, können die Wohnungen erworben werden“, so Busch, der zu konkreten Preisen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Auskünfte geben wollte.

Den Proranern brannte auf den Nägeln, was nach Fertigstellung der Anlage mit dem ruhenden und dem durchfahrenden Verkehr wird und ob der Strand öffentlich zugänglich bleibt. „Es sind hinterher doppelt so viele Parkplätze wie jetzt vorhanden“, so Busch. Besucher seien



Investor Ulrich Busch ist optimistisch, dass es Ende der Jahres losgeht mit dem Umbau.

Foto: G. Herold

sehr erwünscht und sollen die Einrichtungen nutzen. Man wolle die Strandversorgung vom Strand „hoch holen“ und in die Promenade mit ihren Restaurationen („Verbinder“) integrieren. An den Blöcken entlang sollen bis auf Lieferverkehr keine Fahrzeuge rollen. Zudem soll es eine Haupteinfahrtsstraße (Block I) geben. Mit als erste Maßnahme werde eine Schallschutzwand in der Nähe der Kita errichtet, betonte Busch.

## Die Blöcke von Prora

**Block I** – Eigentümer ist die Haas Immobiliengesellschaft aus Österreich.  
**Block II** – gehört der Prora Projektentwicklung GmbH Binz. Die Blöcke I und II sollen ab Oktober dieses Jahres zusammen ausgebaut werden. Für 100 Millionen Euro entstehen 300 Hotelzimmer und 400 Wohnungen.  
**Block III** – gehört der Inselbogen GmbH und ist in der Planungsphase

(Kultur, Sport und Wohnungen).  
**Block IV** – ist noch nicht verkauft.  
**Block V** – Eigentümer ist der Landkreis Rügen. Die im Bau befindliche Jugendherberge mit 400 Betten wird am 30. Juni an das Deutsche Jugendherbergswerk übergeben. Die Ruinen wurden 2004 versteigert an die Lichtensteiner Firma Uniconsulta – Anstalt für Marktforschung.